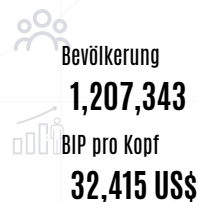
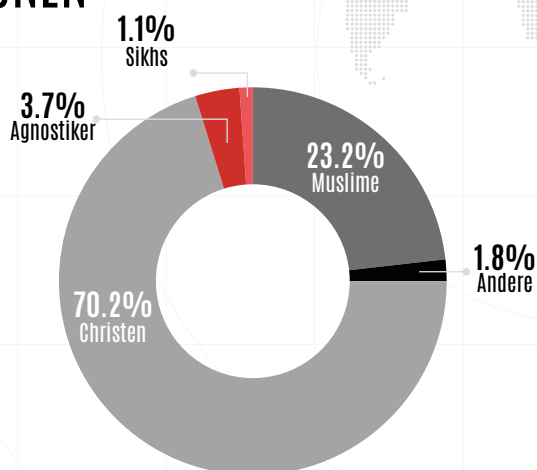




ZYPERN

RELIGIONEN



DIE GESETZESLAGE ZUR RELIGIONSFREIHEIT UND DIE TATSÄCHLICHE ANWENDUNG

Artikel 18 der Verfassung der Republik Zypern sichert allen Bürgern Religionsfreiheit zu.¹ Niemand darf aufgrund seines Glaubens diskriminiert werden. Jeder hat das Recht, als Einzelperson oder in der Gemeinschaft, sei es öffentlich oder privat, seinen Glauben zu bekennen, auszuüben, zu lehren und religiöse Regeln zu befolgen. Diese Rechte können nur eingeschränkt werden, sofern dies im Interesse der nationalen Sicherheit, der verfassungsmäßigen Ordnung, der öffentlichen Gesundheit, Sicherheit und Sittlichkeit oder zum Schutz der Bürgerrechte und Freiheitsrechte anderer erforderlich ist. Ferner sichert Artikel 18 allen Glaubensrichtungen die Gleichbehandlung vor dem Gesetz und Entfaltungsfreiheit zu, sofern ihre Lehren und Riten nicht geheim sind. Des Weiteren hat jede Person das Recht, zu einem anderen Glauben zu wechseln, und niemand darf sie dazu nötigen oder davon abhalten, den Glauben zu ändern.

Artikel 110 der Verfassung räumt der Autokephalen Griechisch-Orthodoxen Kirche Zyperns und der islamischen Stiftung Waqf das Recht ein, ihre internen Angelegenheiten selbst zu regeln und ihr Vermögen selbst zu ver-

walten. Er untersagt Maßnahmen des Gesetzgebers, der Exekutive oder anderer Organe des Staates, die mit der Eigenständigkeit der Orthodoxen Kirche oder der Waqf im Widerspruch stehen.²

Diese Institutionen sowie die Maronitische Kirche, die Armenisch-Orthodoxe Kirche und die Römisch-Katholische Kirche, die ebenfalls staatliche Anerkennung genießen, sind von der Steuer befreit und werden vom Staat finanziell unterstützt.

Nicht staatlich anerkannte Glaubensgemeinschaften können sich als gemeinnützige Organisationen eintragen lassen und sich auf diesem Wege von Steuerzahlungen befreien lassen. Mit diesem Status haben sie aber keinen Anspruch auf staatliche Finanzhilfen.³

In der Republik Zypern besteht allgemeine Wehrpflicht. Diejenigen, die den aktiven Dienst oder den Reservisten-dienst in der Nationalgarde aus religiösen Gründen verweigern, müssen einen Ersatzdienst ableisten.⁴

Artikel 19 der Verfassung sichert jeder Person das Recht auf Rede- und Meinungsfreiheit zu. Gemäß Paragraf 141-142 Strafgesetzbuch ist es jedoch strafbar, die religiösen Gefühle anderer vorsätzlich zu verletzen. Darüber hinaus

ist es ein strafbares Vergehen, in Büchern, Druckschriften, Briefen oder Zeitungsartikeln eine Religion öffentlich zu verunglimpfen oder Gläubige zu beleidigen.⁵

VORFÄLLE UND AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Die Insel Zypern ist seit 1974 geteilt. Der südliche Teil wird von der Regierung der Republik Zypern kontrolliert, während der nördliche Teil unter der Verwaltung der selbsternannten Türkischen Republik Nordzypern steht. Daraus ergibt sich eine komplizierte Verflechtung von ethnischen und religiösen Interessen.

Infolge der Teilung flüchteten die griechischen Zyprer, zu meist orthodoxe Christen, in den Süden und die türkischen Zyprer muslimischen Glaubens in den Norden. Beiderseits der Grenze ist Gläubigen der Zugang zu bedeutenden religiösen Stätten auf der jeweils anderen Seite erschwert, etwa zur Hala-Sultan-Tekke-Moschee im Süden und zum St.-Barnabas-Kloster im Norden.

2019 kam es in der Republik Zypern zu einigen Vorfällen im Zusammenhang mit der Zugänglichkeit von Moscheen. Wie der Vertreter des Muftis von Zypern, Imam Shakir Alemdar, erklärte, schloss das Ministerium für die Verwaltung der Kulturdenkmäler die Große Moschee in Limassol für Restaurierungsarbeiten, ohne die muslimische Gemeinde über den Zeitplan und die Art der Maßnahmen zu informieren. Darüber hinaus beschwerte er sich, dass die Sicherheitsleute, die im Auftrag des Ministeriums die Hala-Sultan-Tekke-Moschee bewachen, nichtmuslimischen Touristen die Teilnahme an den Freitagsgebeten verweigert hätten, obwohl er sie persönlich dazu eingeladen habe. Vorfälle dieser Art sind wohl auf eine mangelhafte Kommunikation mit den Behörden zurückzuführen.⁶ Des Weiteren kritisierte Imam Alemdar die Tatsache, dass die Hala-Sultan-Tekke-Moschee unter der Verwaltung des Ministeriums für Kulturdenkmäler steht, was in seinen Augen gegen die von der EU zugesicherte Religionsfreiheit verstößt. Seiner Ansicht nach könnte Zypern ein Vorbild für ein respektvolles Miteinander der Glaubensrichtungen sein: „Zypern hat innerhalb der EU den großen Vorteil, dass es mit dem Islam vertraut ist.“⁷

Ihre Bereitschaft zur interreligiösen Solidarität haben die führenden Vertreter der Glaubensgemeinschaften Zyperns in einer Erklärung bekräftigt, in der sie den Anschlag auf die Köprülü-Moschee in Limassol am 1. Juni 2020 verurteilten. Bei dem Vorfall war die Moschee mit Brand-

sätzen beworfen und mit islam- und fremdenfeindlichen Parolen beschmiert worden. Die Glaubensvertreter erklärten: „Wir verurteilen jegliche Aktionen, die sich gegen den multikulturellen Charakter Zyperns richten, für dessen Aufrechterhaltung wir uns alle einsetzen.“⁸

2019 begannen türkische Bohrschiffe, vor der Küste Zyperns nach Erdgas zu suchen. Seither spitzen sich die angespannten Beziehungen zwischen Zypern, der Europäischen Union und Ankara zu. Im Oktober 2020 wurde der Nationalist Ersin Tatar zum Präsidenten der sogenannten Türkischen Republik Nordzypern gewählt. Durch den aufkommenden religiösen Konservatismus, der von der türkischen Regierung unterstützt wird und sich darin äußert, dass der Bau neuer Moscheen und islamischer Religionsunterricht gefördert werden, sehen viele türkische Zyprer ihre Lebensweise bedroht.⁹

Die Lage in Nordzypern war auch Thema einer Studie zur Verfolgung von Christen in aller Welt, die vom britischen Außenminister Jeremy Hunt in Auftrag gegeben wurde. In dem Bericht, den der Bischof von Truro, Philip Mounstephen, im Mai 2019 veröffentlichte, heißt es, die Gläubigen der Orthodoxen und der Maronitischen Kirche hätten erhebliche Schwierigkeiten, zu den historischen Stätten im Norden zu gelangen, um ihren Glauben auszuüben. Es sei nur in sehr wenigen Kirchen gestattet, regelmäßige Sonntagsgottesdienste abzuhalten. Die Gläubigen stünden unter massiver Polizeikontrolle, und manchmal würden Gottesdienste ohne Vorwarnung unterbrochen und die Gemeindemitglieder nach Hause geschickt. Zahlreiche historische Kirchengebäude und Friedhöfe in der Region würden dem Verfall, dem Vandalismus und der Umnutzung preisgegeben.¹⁰

Zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie wurden 2020 in der Republik Zypern Maßnahmen verhängt, die auch die Ausübung des Glaubens betrafen. Unter anderem wurde es Christen und Muslimen untersagt, die „Grüne Linie“ zwischen Nord und Süd zu überqueren, um religiöse Stätten aufzusuchen. Als Zeichen des guten Willens und des Respekts versammelten sich im Juni 2020 auf der türkischen Seite Muslime, um am Grab des Apostels Barnabas, des Schutzheiligen Zyperns, zu beten, weil Christen das Kloster im Norden nicht wie üblich besuchen konnten.¹¹

Für die Feier des Osterfestes und des Weihnachtsfestes galten strenge Regeln. Zu Gottesdiensten und sonstigen religiösen Feiern waren keine Besucher zugelassen. Messen wurden über das Internet übertragen. An Hochzeitsfeiern, Tauffeiern und Trauerfeiern durften höchstens 10 Personen teilnehmen.¹² Einige Geistliche hielten sich jedoch

nicht an die Vorschriften. In einer Kirche in Peristerona feierte zum Beispiel Bischof Neophytos von der Orthodoxen Kirche Zyperns die Palmsonntagsmesse in Anwesenheit von Gläubigen. Die Polizei ermittelte in diesem Fall.¹³ Als die Regierung im Dezember 2020 nochmals Obergrenzen für die Zahl der Gottesdienstbesucher festlegte, lehnte es Bischof Neophytos wieder ab, Gläubigen die Teilnahme an Messen zu verweigern.

Erzbischof Chrysostomos II. von Zypern hatte sich um eine Lockerung der Beschränkungen für die Weihnachtsfeiern bemüht, aber Präsident Nicos Anastasiades hielt an den Maßnahmen zur Einschränkung der Pandemie fest.¹⁴

PERSPEKTIVEN FÜR DIE RELIGIONSFREIHEIT

Religiöse und ethnische Faktoren erleichtern es außenstehenden Akteuren, aktiv in den Zypernkonflikt einzugreifen und ihre politischen und wirtschaftlichen Interessen durchzusetzen. Jede Aussicht auf eine Lösung des Zypernkonflikts ist in weite Ferne gerückt, seit in jüngster Zeit große Erdgasvorkommen in dem stark umstrittenen

Seegebiet vor Zypern entdeckt wurden. Die Bodenschätze rufen die Regierungen von Zypern, Griechenland, Türkei, Syrien, Libanon, Israel und Ägypten und nicht zuletzt zahlreiche westliche Energieunternehmen auf den Plan.¹⁵ Im Berichtszeitraum gingen die Konfliktparteien in der Region immer stärker auf Konfrontationskurs, insbesondere weil der Norden der Insel aktiver von der türkischen Regierung unterstützt wird, wobei diese Bestrebungen auch eine religiöse Komponente beinhalten.¹⁶

Trotz der politischen Spannungen bemühen sich die Glaubensvertreter weiterhin um gemeinsame Versöhnungsgesten und Friedensinitiativen. Im Juni 2020 feierten die führenden Vertreter der Glaubensgemeinschaften unter der Schirmherrschaft der schwedischen Botschaft den zehnten Jahrestag des Religious Track of the Cyprus Peace Process – RTCYPP (Religiöser Weg des Friedensprozesses für Zypern). Bei einem Treffen mit der schwedischen Außenministerin bekräftigten alle Teilnehmer ihren Willen zur Kooperation und sagten zu, sich für die Religionsfreiheit auf Zypern einzusetzen.¹⁷

ENDNOTEN / QUELLEN

- 1 Cyprus's Constitution of 1960 with Amendments through 2013, [constituteproject.org, https://www.constituteproject.org/Constitution/Cyprus_2013.pdf?lang=en](https://www.constituteproject.org/Constitution/Cyprus_2013.pdf?lang=en) (abgerufen am 13. Januar 2021).
- 2 Cyprus's Constitution of 1960 with Amendments through 2013, [constituteproject.org, https://www.constituteproject.org/Constitution/Cyprus_2013.pdf?lang=en](https://www.constituteproject.org/Constitution/Cyprus_2013.pdf?lang=en) (abgerufen am 13. Januar 2021).
- 3 Humanist International, The Freedom of Thought Report, Cyprus, <https://fot.humanists.international/countries/asia-western-asia/cyprus/> (abgerufen am 13. Januar 2021).
- 4 US-Außenministerium, 2019 Report on International Religious Freedom: Cyprus, <https://www.state.gov/reports/2019-report-on-international-religious-freedom/cyprus/> (abgerufen am 14. Januar 2021).
- 5 International Press Institute, Media Laws Database Cyprus, <http://legaldb.freemedia.at/legal-database/cyprus/> (abgerufen am 14. Januar 2021.)
- 6 US-Außenministerium, 2019 Report on International Religious Freedom: Cyprus, <https://www.state.gov/reports/2019-report-on-international-religious-freedom/cyprus/> (abgerufen am 14. Januar 2021).
- 7 „Cyprus imam revives island's historic Islamic sites“, France24, 16. April 2020, <https://www.france24.com/en/20200416-cyprus-imam-revives-island-s-historic-islamic-sites> (abgerufen am 13. Januar 2021).
- 8 Office of the Religious Track of the Cyprus Peace Process, Monthly Archives, Juni 2020, <http://www.religioustrack.com/2020/06/> (abgerufen am 13. Januar 2021).
- 9 Weise, Z. „Turkish Cypriots fear being part of Erdoğan's 'pious generation'“, Politico, 2. Oktober 2018, <https://www.politico.eu/article/turkish-cypriots-fear-recep-tayyip-erdogan-pious-generation-islam-mosque/>
- 10 „FCO report highlights Christian persecution in the occupied northern Cyprus“, Cypriots Federation in the UK, 3. Mai 2019, <https://cypriot-federation.org.uk/2019/05/uk-report-highlights-cypriot-christians-persecution-in-the-occupied-north/> (abgerufen am 16. Januar 2021).
- 11 Office of the Religious Track of the Cyprus Peace Process, Monthly Archives, Juni 2020, <http://www.religioustrack.com/2020/06/> (abgerufen am 13. Januar 2021).
- 12 Health System Response Monitor – CYPRUS. <https://www.covid19healthsystem.org/countries/cyprus/livinghit.aspx?Section=1.2%20Physical%20distancing&Type=Section> (abgerufen am 18. Januar 2021).
- 13 „Coronavirus: Police investigating defiant Morphou bishop for holding mass“, Cyprus Mail, 13. April 2020, <https://cyprus-mail.com/2020/04/13/coronavirus-morphou-bishop-says-if-virus-doesnt-kill-people-theyll-die-from-something-else/> (abgerufen am 14. Januar 2021).
- 14 „Archbishop Chrysostomos II of Cyprus pleads for Christmas church services“, Greek City Times, 22. Dezember 2020, <https://greekcity-times.com/2020/12/22/archbishop-cyprus-christmas-services/> (abgerufen am 14. Januar 2021).
- 15 „Gas fields and tensions in the eastern Mediterranean“, Euractiv with AFP, 26. Oktober 2020, <https://www.euractiv.com/section/energy-environment/news/gas-fields-and-tensions-in-the-eastern-mediterranean/> (abgerufen am 18. Januar 2021).
- 16 „Policy Paper – Conflict in Cyprus: Religion, Ethnicity and Natural Gas Pipelines“, Xavier Palacios, Vocal Europe, 24. Oktober 2018, <https://www.vocaleurope.eu/policy-paper-conflict-in-cyprus-religion-ethnicity-and-natural-gas-pipelines/> (abgerufen am 13. Januar 2021).
- 17 Office of the Religious Track of the Cyprus Peace Process, Monthly Archives, Juni 2020, <http://www.religioustrack.com/2020/06/> (abgerufen am 13. Januar 2021).